

7503 Samedan

Kehrsatz, den 13. August 2020

UNTERSUCHUNGSBERICHT

Engadiner Bienenhonig von Samedan, Ernte 2. August 2020, ohne Siegel (Probeneingang: 5.8.2020, unsere Proben-Nr.: 20220)

Dieser Bericht darf nicht auszugsweise vervielfältigt werden. Die vollständige und unveränderte Wiedergabe ist erlaubt.

Pollenanalyse

(Methode: Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

Leitpollen keine
(>45%)

Begleitpollen Salix (k:24%)
(16-45%) Fabaceae
 Hippocrepis (k:17%)
 Trifolium repens (k:17%)
 Myosotis (17%; ü.r.)

Weide
Schmetterlingsblütler
Hufeisenklee
Weisskleeform
*Vergissmeinnicht***

Einzeipollen Rosaceae
(3-15%) Rubus (k:13%)
 Ericaceae
 Rhododendron (k:8%)
 Polygonum bistorta (k:5%)
 Fabaceae
 Onobrychis (k:3%)

Rosengewächse
Himbeere/Brombeere
Heidegewächse
Alpenrose
Schlangenknoterich
Schmetterlingsblütler
Esparsette

weniger wichtige Einzeipollen
(<3%)

Apiaceae
 -A.
 -D.
 -Eryngium/Astrantia
 -H.
 und weiter Doldenblütler
 Asteraceae-A.
 Asteraceae-HA.
 Asteraceae-J.
 Asteraceae-S.
 Asteraceae-T. (u.r.)
 Brassicaceae

Doldenblütler
Wiesenkerbelform
wilde Karottenform
Alpenmannstreu/Sterndolde
Bärenklauform

Korbblütler der Schafgarben-/Margritenform
Korbblütler der Aster-/Greiskrautform
Korbblütler der Flockenblumenform
Korbblütler der Distelform

*Korbblütler der Löwenzahnform**
Kreuzblütler

Campanulaceae	<i>Glockenblumengewächse</i>
Centaurea scabiosa	<i>Skabiosenflockenblume</i>
Echium	<i>Natterkopf</i>
Ericaceae	<i>Heidegewächse</i>
Erica-Typ	<i>Heide</i>
Vaccinium-Typ	<i>Heidelbeer-/Preiselbeerform</i>
und weitere Heidegewächse	
Fabaceae	<i>Schmetterlingsblütler</i>
Antyllis	<i>Wundklee</i>
Lotus	<i>Hornklee</i>
? Lupinus	<i>Lupine?</i>
Ononis-Typ	<i>Hauhechel</i>
Labiatae-M.	<i>Lippenblütler der Steinquendel-/Thymianform</i>
Lonicera	<i>Geissblatt</i>
Ranunculaceae	<i>Hahnenfussgewächse</i>
Aquilegia-/Anemone-Typ	<i>Akelei-/Anemonenform</i>
und weitere Hahnenfussgewächse	
Rosaceae	<i>Rosengewächse</i>
Obst-Typ	<i>Obstform; Kern- und Steinobst</i>
Sorbus-Typ	<i>Vogel-/Mehlbeere</i>
abortive Rosaceaeapollen	<i>Pollen der Rosengewächse, die nicht normal aufgequollen sind</i>
Scrophulariaceae	<i>Braunwurzgewächse</i>
Rhinanthus	<i>Klappertopf</i>
Sedum	<i>Hauswurz/Fettblatt</i>
weitere Arten	
nektarlos / windblütig:	
Caryophyllaceae	<i>Nelkengewächse</i>
Chelidonium	<i>Schöllkraut</i>
Filipendula	<i>Mädesüß</i>
Helianthemum	<i>Sonnenröschen</i>
Juniperus/Taxus	<i>Wacholder/Eibe</i>
Papaver	<i>Mohn</i>
Pinaceae	<i>Koniferen</i>
Plantago	<i>Wegerich</i>
Poaceae	<i>Gräser</i>
Potentilla	<i>Fingerkraut</i>
Rumex	<i>Ampfer</i>
Urtica	<i>Nessel</i>

Honigtauelemente sind wenige vorhanden.

Der Anteil der nektarlosen und windblütigen Pollen ist 5%.

Hefegehalt: normal

Stärkekörner: keine

Bäckerhefen: keine

** ü.r.: = überrepräsentiert

Edelkastanien- und Vergissmeinnichtpollen sind im Honig immer stark übervertreten und können deshalb bei der Beurteilung und der Berechnung der %-Werte der übrigen Nektarpflanzen aus der 100%-Summe ausgeschlossen werden. Die Angaben erfolgen mit k: (=korrigiert).

* u.r. = unterrepräsentiert

Löwenzahnpollen ist im Honig immer stark unterrepräsentiert. Dies bedeutet, dass der Nektaranteil des Löwenzahns höher ist als aufgrund der Prozentwerte angenommen wird.

Sensorik

(Methode: le gout du miel. Gonnet et Vache 1985 und Harmonized methods of melissopalynology. Apidologie 35. 2004)

Konsistenz: flüssig

Farbe: kräftig hellgelb

Geruch: fruchtig, würzig, mittel kräftig; honig-typisch

Geschmack: fruchtig, pflanzlich, würzig, aromatisch, leicht adstringierend, mittel ausdauernd; honig-typisch

Wassergehalt

(Methode: refraktometrisch, harmonised methods of the European honey commission, Apidologie 1997)

16.4 %

Leitfähigkeit

(Methode: konduktometrisch, harmonised methods of the European honey commission, Apidologie 1997)

0.46 mS/cm

Anmerkung: Honige mit einer Leitfähigkeit unter 0.51 mS/cm werden als Blütenhonige bezeichnet. Honige mit einer Leitfähigkeit von 0.51 bis 0.79 mS/cm werden als Blütenhonige mit einem Anteil an Honigtau eingeordnet. Liegt die Leitfähigkeit über 0.8 mS/cm werden sie als Wald- oder Honigtau-honige eingestuft. (Talpay, B., 1985. Deutsche Lebensmittelrundschaу, 5, 81. Jahrgang). Kastanien- und Lindenhonige verhalten sich speziell.

Beurteilung

Gemäss mikroskopischer und sensorischer Analyse, sowie aufgrund der Leitfähigkeitsmessung handelt es sich um einen Blütenhonig.

Ein guter Honig!

Wie sich der Nektaranteil des Honigs zusammensetzt kann in etwa der Pollenanalyse entnommen werden: das überrepräsentierte Vergissmeinnicht erreicht in der ersten Auszählung mit 17% den Rang der Begleitpollen. Bei einer zweiten Auszählung wird das Vergissmeinnicht nicht mehr berücksichtigt. Der Pollen von Vergissmeinnicht gehört zu den kleinsten Pollen unserer Flora und ist daher stark überrepräsentiert. Der Nektaranteil dieser Pflanze ist deshalb viel geringer, als man aufgrund der Pollenprozentage erwarten könnte. Nach dieser Korrektur erreichen die Weide mit einem Anteil von 24%, Weissklee und Hufeisenklee mit einem Anteil von je 17% den Rang der Begleitpollen. Wichtige Einzelpollen stammen von Himbeere/Brombeere mit einem Anteil von 13%, der Alpenrose mit einem Anteil von 8%, Schlangenknoäterich mit einem Anteil von 5% und der Esparsette mit einem Anteil von 3%.

K. Bieri

Prüfleitung K. Bieri, Kehrsatz